

Der glückliche Hund

von Franz Fichtinger

Für alle, die sich einen glücklichen und
zufriedenen Hund wünschen.

© 2020 Franz Fichtinger

Herausgeber, Autor, Umschlaggestaltung,
Foto, Lektorat, Korrektorat: Franz Fichtinger

Verlag: Buchschmiede von Dataform Media
GmbH

ISBN: 978-3-99110-019-5

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile,
ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung ist ohne Zustimmung des
Verlages und des Autors unzulässig. Dies
gilt insbesondere für die elektronische
oder sonstige Vervielfältigung,
Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

für Cora und Luna

Das Buch

„Der glückliche Hund“ verdankt seine Entstehung einer Idee des Medienberaters, langjährigen Hundebesitzers und Hundeliebhabers Franz Fichtinger. Es beinhaltet die Geschichte vom Beobachten unserer besten Freunde, dem Suchen und Finden der Bedürfnisse von Hunden, abgerundet mit Tipps zur Erfüllung dieser Bedürfnisse. Vorweg: Wenn man es weiß, sind diese Bedürfnisse sehr einfach zu erfüllen. Genau genommen muss man nur zwei (!) Regeln beachten.

Der Autor

Franz Fichtinger wurde 1961 in Zwettl geboren. Er arbeitet in Zwettl als Medienberater bei der Lokalzeitung „Tips“.

Beim NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz kümmert er sich seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Erwachsenenvertreter um fünf geistig und körperlich schwer beeinträchtigte Klienten.

Und als Schauspieler engagiert er sich beim Theaterverein Zwettl seit rund 20 Jahren auf der Bühne und bringt dort am liebsten seine Mitmenschen zum Lachen. Das tut er übrigens auch abseits der Bühne sehr gerne. Er hat aber auch schon bitterböse Rollen, etwa einen SS-Offizier im bekannten Stück „Der Bockerer“, gespielt.

Tiere, vor allem Hunde, die Musik (aktiv und passiv), Schreiben, Grafik und Fotografie zählen zu seinen wichtigsten Hobbies. Als

Discjockey war er in jüngeren Jahren mit dem Auflegen von Schallplatten beschäftigt. Diese Sparte hat er auch zum Beruf gemacht und PMC, die Party Music Company gegründet.

Um die die elementaren Bedürfnisse eines Hundes zu erfüllen und damit ein glückliches und zufriedenes Haustier zu haben, bedarf es nicht viel. Neben dem Füttern, Entleeren, Liebhaben, Erziehen, Spielen,... sind es nur zwei Punkte, die man beachten muss. Diese sind aber existenziell. Beginnen wir mit jenen Punkten, die die meisten Hundebesitzer kennen.

Das ist zumeist bekannt

Entleerungsmöglichkeiten: Ein Hund versucht, seine „Höhle“ (= Wohnung) sauber zu halten! Deshalb wird er sehr rasch lernen, dass man für das kleine und das große Geschäft nach draußen gehen muss. Natürlich muss man dem Hund dieses nach draußen Gehen ermöglichen und öfters zur Verfügung stellen. Idealerweise hat man einen Garten mit barrierefreiem Zugang. Bekommt man einen Welpe oder

einen schon etwas älteren Neuzugang, muss man an den ersten Tagen öfters und regelmäßig mit dem Tier ins Freie. Dort soll der Hund in Ruhe schnuppern dürfen und wenn es passiert, dass wie ganz von selbst ein Lackerl oder gar ein Häufchen gemacht wird, dann loben Sie Ihren Hund dafür. Wiederholen Sie dieses Spiel mehrmals und der Hund hat seine Lektion so gut wie gelernt. Konditionierung ist hier das Zauberwort. Dazu mehr im nächsten Kapitel. Zumeist geht das Notdurft verrichten schneller, als man denkt. Sollte beim ersten Mal kein Geschäft verrichtet werden und es nur beim Schnuppern bleiben, verzagen Sie nicht. Schon beim nächsten Versuch kann es klappen! Und sollte trotz regelmäßigen Ausgangs im Wohnbereich einmal ein Missgeschick passieren, dürfen Sie den Hund dafür keinesfalls tadeln! Räumen Sie die Hinterlassenschaft wortlos weg und hoffen Sie auf ein erfolgreiches Geschäft beim nächsten Gartenbesuch.